

-- Gemeinsame Ausstellung von Kalligraphien von Wen Huaisha, Gemälden von Xu Yanting und Skulpturen von Zhi Min

PARIS, 10. Oktober 2013 /PRNewswire/ - Anlässlich der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Frankreich vor 50 Jahren wurde dieses Jubiläum mit einer gemeinsamen Ausstellung von Kalligraphien von Wen Huaisha, Gemälden von Xu Yanting und Skulpturen von Zhi Min mit dem Titel „Asiatische Kunst: Vom Tor des himmlischen Friedens zum Triumphbogen“ (Oriental Art: From Tian'anmen to The Arc de Triomphe) gefeiert. Die vom China Cultural Center in Paris, einem Amt des chinesischen Kulturministeriums, und von Beijing Shengshi Brothers Cultural Communication Co., Ltd. gemeinsam ausgerichtete Ausstellung fand am 8. Oktober 2013 um 19 Uhr im Kulturzentrum statt und war ein großer Erfolg. Wen Huaisha, Dr. Xu Yanting, Wu Wuhua, Präsident von Amicale des Teochew en France, und Yin Fu, Direktor des China Cultural Center, waren Redner bei der Eröffnungszeremonie. Außerdem waren bei dem Ereignis führende Persönlichkeiten Frankreichs anwesend, die von Christian Quesnot, dem ehemaligen Generalstabschef, vertreten wurden und ihre Hochschätzung für die Werke der drei Künstler zum Ausdruck brachten.

Wen Huaisha ist ein hoch geschätzter Wissenschaftler und hat unauslöschlich zur Forschung der Verse von Chu (Chu Ci) beigetragen. Herr Wen ist zudem ein praktizierender Anhänger des Geistes von Qu Yuan. Er hat sein lebenslanges Studium der chinesischen Kultur in sein kalligraphisches Werk „Li Sao“ von Qu Yuan integriert. Die Gemälde von Dr. Xu verkörpern die Unermesslichkeit und die Schönheit des Lebens sowie die Harmonie zwischen Mensch und Natur – sie sind eine natürliche Reflektion des asiatischen Zen. Ihre Gemälde sind ein Ausdruck ihrer Weltansicht und ein Ansatz zur Kommunikation kultureller Konzepte. Die Skulpturen von Zhi Min, einem jungen Künstler, ziehen ihre Inspiration aus der klassischen chinesischen Kultur und heben den spirituellen Wert der Bildhauerkunst hervor. Seine „Drachen- und Pferd Kollektion“ ist eine Interpretation des asiatischen, mit humanistischem Gefühl durchdrungenen Geistes.

Pan Gongkai, der Präsident der China Central Academy of Fine Arts, schrieb in seinem Vorwort für die Ausstellung: „Diese Ausstellung ist nicht nur eine Reise in die Kunst, sie ist auch eine Reise in den Geist und die Kultur. Sie baut auf einem lange anhaltenden Dialog auf, die aus der Perspektive der chinesischen Kultur mit der westlichen Kunst geführt wird. In diesem Sinne sind die kreativen Interpretationen von Wen Huaisha, Xu Yanting und Zhi Min der Inbegriff des traditionellen chinesischen Geistes in der Kunst.“

SOURCE Beijing Shengshi Brothers Cultural Communication Co., Ltd